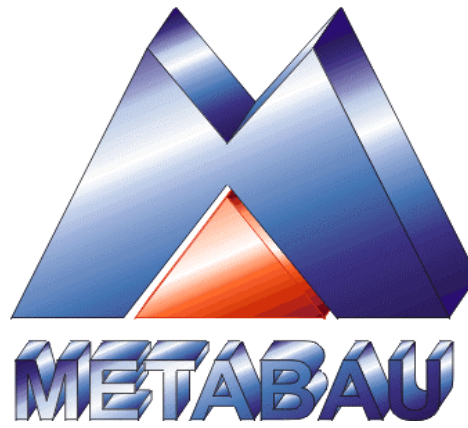


[Handbuch](#)  
[Wie kann ich...](#)  
[Bausteine](#)  
[Listen](#)  
[Formular](#)  
[Einrichten](#)  
[Optionen](#)



## Freigabe 5.2

Stand: 16.11.2009  
Ver. 5.2

<b><u>1</u></b>	<b><u>VORWORT</u></b>	<b>5</b>
1.1	INSTALLATION UPDATE	5
<b><u>2</u></b>	<b><u>ALLGEMEIN</u></b>	<b>6</b>
2.1	BILDSCHIRMMASKEN SCHRIFT	6
<b><u>3</u></b>	<b><u>SYSTEMFESTWERTE</u></b>	<b>6</b>
3.1	DRUCKER / MAIL	6
3.2	PPS, FELDER FÜR OBJEKTANZEIGE IN DEN ADRESSEN	6
3.3	PPS, ADRESSE SYNCHRONISIEREN	6
3.4	PPS, ADRESSE BEI ANRUF	7
3.5	TEXT2 ABC NR	7
3.6	TEXT, FELDFARBE ANMERKUNG 4	7
3.7	TEXT2, 2 ZEITRAUM ADRESSEN ZUSATZINFORMATION	7
3.8	VKA2, MATERIALGRUPPEN	7
<b><u>4</u></b>	<b><u>ADRESSEN</u></b>	<b>8</b>
4.1	ADRESSEN SYNCHRONISIEREN	8
4.2	ADRESSEN OBJEKTE	8
4.3	TELEFONNUMMER RICHTEN	8
4.4	TELEFAXNUMMER RICHTEN	8
4.5	SUCHEN NACH TELEFONNUMMER	9
4.6	ADRESSE BEI TELEFONANRUF	9
4.7	ZAHLUNGSKONDITIONEN ZUSATZAUSKUNFT	9
4.8	ANSPRECHPARTNER	9
4.9	ANMERKUNG 4	9
4.10	TEILMASKE ZEICHNUNG	10
4.11	NUMMERNGEBER ABC	10
4.12	ADRESSEN 2	10
4.13	BLZ BANKLEITZAHL	10
4.14	SUCHASSISTENT	11
<b><u>5</u></b>	<b><u>INHALTSVERZEICHNIS TEXT</u></b>	<b>12</b>
5.1	VERSIONSKONTROLLE	12
5.2	OBJEKT AUFRUFEN	12
5.3	ANSICHT OHNE PREIS	13

5.4	IHV TEXT AUFRUFEN	13
5.5	LISTENDRUCK	13
5.6	SEITENKOPF LÖSCHEN	13
5.7	GRÖßE	13
5.8	MENGE	13
5.9	ALLES EXPORTIEREN	13
5.10	ALLES IMPORTIEREN	14
<b>6</b>	<b><u>TEXT</u></b>	<b>15</b>
6.1	NEUANLEGEN	15
6.2	RECHTSCHREIBPRÜFUNG	15
6.3	KONTEXTMENÜ	16
6.4	SPRUNGFELD	16
6.5	SERIENBRIEF	16
6.6	RECHNUNGSNUMMER MIT BUCHSTABE	16
<b>7</b>	<b><u>MATERIALDATEI</u></b>	<b>17</b>
7.1	IMPORT VON ZUGANGSDATEN	17
<b>8</b>	<b><u>A-KALKULATION</u></b>	<b>18</b>
8.1	POSITIONSÜBERSICHT	18
8.2	MAUS	18
8.3	OBJ. AUFTRAGSNUMMERN LEEREN	18
8.4	LISTEN	18
8.5	DOKUMENT AUS KALKULATION	18
8.6	OPTION EXCEL	18
8.7	DATEN VON – ZU GAEB	19
8.8	STÜCKLISTEN	20
<b>9</b>	<b><u>OBJEKTE</u></b>	<b>21</b>
9.1	AUFTRAG FERTIGUNG ÜBERWACHUNG	21
9.2	OBJEKT FAXEN	22
9.3	ZEICHNUNG	22
9.4	VV RG	22
9.5	SUCHASSISTENT	23
<b>10</b>	<b><u>AUFTRÄGE</u></b>	<b>23</b>
10.1	RAPPORTRECHNUNG	23
10.2	NACHKALKULATIONSLISTE	23

<b><u>11</u></b>	<b><u>RECHNUNGSEINGANGSBUCH / GUTSCHRIFT / SKONTO</u></b>	<b><u>24</u></b>
11.1	DOPPELTE RECHNUNGEN	24
11.2	EMPFÄNGER FÜR ÜBERWEISUNG	24
11.3	CLEARING	24
11.4	AUF AUFTRÄGE ZU VERTEILEN	24
11.5	BLZ	24
11.6	LISTEN	24
<b><u>12</u></b>	<b><u>BANKCLEARING</u></b>	<b><u>25</u></b>
<b><u>13</u></b>	<b><u>ZAHLUNGSEINGANG</u></b>	<b><u>25</u></b>
13.1	ZAHLUNGSEINGANG AUCH AUF FERTIGE OBJEKTE	25
13.2	RAB- BEMERKUNG	25
<b><u>14</u></b>	<b><u>ZEITKARTEN</u></b>	<b><u>25</u></b>
14.1	GESPERRTE KOSTENSTELLEN	25
<b><u>15</u></b>	<b><u>DATEV-SCHNITTSTELLE - OPTION-</u></b>	<b><u>26</u></b>
15.1	BUCHUNGSTEXT	26
15.2	DATEV SCHNITTSTELLENVERSION	26
15.3	DTV-CLEARING	27
15.4	DTV-STAMMDATEN KUNDEN / LIEFERANTEN.	27
15.5	DATENSÄTZE VERSCHIEBEN	27
15.6	FÄLLIGKEITSDATUM	27
<b><u>16</u></b>	<b><u>BDEPLUS – OPTION -</u></b>	<b><u>28</u></b>
16.1	SCHICHTARBEIT / SCHNITTSTELLE LOHNPROGRAMM	28
<b><u>17</u></b>	<b><u>FAKTURA</u></b>	<b><u>29</u></b>
17.1	KEIN LIEFERSCHEIN BEI MINUSMENGEN	29
17.2	FAKTURA AUFTRAG MIT OBJEKTNUMMER	29

# 1 Vorwort

In diesem Dokument werden die Änderungen und Erweiterungen seit der Version 5.1 beschrieben.

## 1.1 Installation Update

Es muss eine lauffähige Version 5.1 installiert sein.

**Führen Sie vor allen Arbeiten eine Datensicherung Ihrer Festplatte durch!**

### Bei Update

Wir empfehlen Ihnen eine Kopie des vollständigen METABAU Verzeichnisses auf Ihrem Server oder auf einer lokalen Platte zu erstellen.

Legen Sie die CD ein und starten Sie die Installation.

Wählen Sie „Update 4.4 oder höher“.

Es wird nach dem Programmpfad gefragt. Geben Sie den Pfad der Arbeitsversion an. Vorgegeben wird der Pfad der letzten Installation. Wenn Sie den Pfad wechseln, achten Sie darauf, dass die Vorgabe angehängt wird und gelöscht werden muss.

Geben Sie Ihren neuen Freischaltcode ein.

### Bei Neuinstallation

Legen Sie die CD ein und starten Sie die Installation.

Wählen Sie „Neuinstallation“

## **2 Allgemein**

### **2.1 Bildschirmmasken Schrift**

Bei Bildschirmen mit sehr hoher Auflösung werden die Fenster klein mit sehr kleiner Schrift angezeigt. In den Systemfestwerten / PPS kann für viele Fenster (nicht alle) ein Vergrößerungsfaktor hinterlegt werden, Beispiel 1,2. Die Maske und die Schriften werden um den Faktor vergrößert. Nicht geändert wird die Schrift in den Menüzeilen. Dies ist die Windows Systemschrift. Diese müsste in Windows geändert werden. Dies würde auch alle anderen Programme beeinflussen und zu Störungen führen. Durch die Vergrößerung kann es in den Masken zu Verschiebungen von Texten und Feldern kommen.

## **3 Systemfestwerte**

### **3.1 Drucker / Mail**

Outlook Express kann nicht gleich wie Outlook angesprochen werden. Mehrere Dateianhänge, per Programm, sind nicht möglich. In den Systemfestwerten kann nun die gewünschte Version eingestellt werden. Bei senden eines Textes per mail sind dann je nach Einstellung mehrere Anhänge möglich.

### **3.2 PPS, Felder für Objektanzeige in den Adressen**

In den Adressen können die zugehörigen Objekte angezeigt werden. Welche Felder angezeigt werden wird über die systemfestwerte PPS eingestellt. Die Feldnamen müssen mit @Feldname\$Überschrift eingetragen werden. Am Ende muss ein @ sein. Die Feldbreite kann in dem Objektfenster in den Adressen eingestellt werden, verschieben der Spaltenbreite mit der Maus. Mit Extras / Layout / Fensterposition speichern wird die Einstellung fixiert.

### **3.3 PPS, Adresse synchronisieren**

Der Programmteil Adressen muss immer aktiv sein (Vorgeladene Programme). Wird ein Text oder eine Kalkulation neu angelegt, wird das Adressenfenster immer mit der Adressenauswahl synchronisiert.

### **3.4 PPS, Adresse bei Anruf**

Der Programmteil Adressen muss immer aktiv sein (Vorgeladene Programme). Wird ein eingehender Telefonanruf registriert wird die entsprechende Adresse über die signalisierte Telefonnummer angezeigt. Es muss ein Tapitreiber der Telefonanlage installiert sein. Diese Funktion ist von verschiedenen technischen Voraussetzungen abhängig, eine Gewähr wird nicht übernommen.

### **3.5 Text2 abc Nr**

Ist der Schalter abc Nr ein, wird für jeden Buchstaben des abc ein separater Zähler für Kunden und Lieferanten geführt.

### **3.6 Text, Feldfarbe Anmerkung 4**

Durch einen Klick auf das Feld „Anm4“ kann die Feldfarbe für das Feld Anmerkung 4 in den Adressen eingestellt werden.

### **3.7 Text2, 2 Zeitraum Adressen Zusatzinformation**

In dem Adressenfenster können bei der Zusatzinformation zwei Zeiträume angezeigt werden. Unter „ADR-Info“ werden diese festgelegt.

### **3.8 VKA2, Materialgruppen**

In den Systemfestwerten VKA“ wurden die Materialgruppen auf 250 erhöht. Bei den Verrechnungssätzen für die Rapportrechnung werden weiterhin nur bis 20 Materialgruppen berücksichtigt.

## **4 Adressen**

### **4.1 Adressen synchronisieren**

Ist in den Systemfestwerten / PPS der Schalter „Adressen synchronisieren“ ein, wird bei Neuanlage Text und A-Kalkulation die Adressenanzeige mit der ausgewählten Adresse synchronisiert. Die Adressenverwaltung muss aktiv sein (vorgeladene Programme) und die Positionierung der Fenster muss so sein, dass diese sich nicht überdecken.

### **4.2 Adressen Objekte**

In den Adressen ist die Teilmaske „Objekte“ verfügbar.

In dieser Teilmaske werden die Objekte der aktuellen Adresse angezeigt. Die Spaltenbreite kann eingestellt werden und wird mit Layout gespeichert. Die gewünschten Felder des Objektes werden über die Systemfestwerte PPS eingestellt. Es muss der Feldname und eine Überschrift eingetragen werden. Der Feldname kann im Objektblatt durch Doppelklick auf die Statuszeile angezeigt werden. Die erste Spalte der Anzeige muss immer @SBGNummer sein.

Beispiel:

@SBGNummer\$Nummer@ObjektBezeichnung1\$Beschreibung1 @

Durch einen Doppelklick auf eine Objektzeile wird das entsprechende Objekt in dem Objektstammbaum angezeigt. Ist der Programmteil Objekte nicht aktiv wird dieser automatisch gestartet.

### **4.3 Telefonnummer richten**

Diese Funktion ist nur für den Benutzer METABAU möglich. Aus den Telefonnummer werden alle nicht numerischen Zeichen entfernt. Wenn die Telefonnummer nicht mit 0 beginnt wird die Vorwahl aus den Systemfestwerten PPS hinzugefügt.

### **4.4 Telefaxnummer richten**

Diese Funktion ist nur für den Benutzer METABAU möglich. Aus den Telefaxnummer werden alle nicht numerischen Zeichen entfernt.

#### **4.5 Suchen nach Telefonnummer**

Mit F3, Adresse suchen, kann direkt (ohne Suchassistent) nach der Telefonnummer gesucht werden. Wenn die Nummer nicht gefunden wird (zusätzliche Durchwahl) wird die Nummer danach gefunden und wieder eine Adresse zurück geblättert. Dadurch ist eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Hauptnummer gegeben.

#### **4.6 Adresse bei Telefonanruf**

In den Systemfestwerten PPS ist der Schalter „Adresse bei Anruf“. Ist dieser eingeschaltet wird bei einem Anruf die Adresse nach der Telefonnummer gesucht. Die Adressen müssen hierzu aktiv sein (vorgeladene Programme). Der PC muss mit dem Telefon oder Telefonanlage verbunden sein. Bei einer Anlage muss diese die Anrufe für den Arbeitsplatz (über Netzwerk) signalisieren. Die Verbindung ist TAPI3. Nach dem Schalter in den Systemfestwerten ist ein Feld für die Vorwahl. Ist bei der signalisierten Telefonnummer keine 0 am Anfang, wird diese Vorwahl zu der Telefonnummer hinzugefügt.

Diese Funktion ist von dem TAPI- Treiber der Telefonanlage abhängig und kann daher nicht garantiert werden.

#### **4.7 Zahlungskonditionen Zusatzauskunft**

Die Zusatzauskunft bei Adressen / Zahlungskonditionen zeigt nun 2 Zeiträume an. Die obere Anzeige ist der aktuelle Zeitraum, der untere der davor liegende Zeitraum.. In den Systemfestwerten / Text2 wird unter ADR-Info auf der linken Seite der Beginn des aktuellen Zeitraumes und rechts der Beginn des davor liegenden Zeitraums eingetragen. Der Beginn des aktuellen Zeitraumes ist gleichzeitig Endes des davor liegenden Zeitraums. Diese Information wird bei der Zusatzauskunft mit angezeigt und kann geändert werden. Die Änderung ist temporär und wird beim nächsten Programmstart wieder auf die Systemfestwerte gesetzt.

#### **4.8 Ansprechpartner**

Bei den Einträgen für Ansprechpartner sind nun zusätzlich die Felder Mobil und Email vorhanden.

Mit einem Doppelklick auf ein Feld in der ersten Zeile werden die Einträge nach dieser Spalte sortiert.

Die Spaltenbreite kann mit der Maus geändert und mit Layout speichern fixiert werden.

#### **4.9 Anmerkung 4**

Das Feld Anmerkung 4 kann hervorgehoben werden. Damit kann ein wichtiger Hinweis zu einer Adresse gekennzeichnet werden. In den Systemfestwerten Text kann

die Farbe für dieses Feld eingestellt werden. Diese Feldfarbe wird nur verwendet wenn das Feld auch einen Inhalt hat.

#### **4.10 Teilmaske Zeichnung**

Bei den Adressen sowie Objekte, Aufträge, Lexikon gibt es die Teilmaske Zeichnung. Hier können beliebige Dateien verwaltet werden indem der Dateiname hinterlegt wird. Fallen nun viele Bilder an, ist es aufwändig diese alle einzutragen. Sie können nun einen Eintrag auf eine Datei machen und in dem Feld Version „XXX“ eintragen. Bei Anzeigen wird Ihnen nun das gesamte Verzeichnis angezeigt und Sie können mit Doppelklick eine der Dateien öffnen.

#### **4.11 Nummerngeber abc**

In den Systemfestwerten / Text2 kann mit dem Schalter abc Nr die Funktion der Nummerngeber für DTV-Kunde und DTV-Lieferant in den Adressen umgeschaltet werden. Ist diese Funktion ein, wird für jeden Buchstaben ein separater Nummerngeber geführt.

Damit die Zähler angelegt werden muss Systemfestwerte Nummern einmal aufgerufen werden. Wird nun die Funktion DTV-xx aufgerufen wird den Zähler entsprechend des ersten Buchstaben des Namens verwendet. Die Nummer wird zusätzlich bei der Adressnummer eingetragen.

#### **4.12 Adressen 2**

Wenn METABAU zweimal installiert ist (2 Firmen) sollen die Adressen in beiden Versionen automatisch gleich vorhanden sein.

In den Systemfestwerten bei Text2/adr2 muss der Pfad für das 2te METABAU eingetragen sein.

Beispiel:c:\MBW2\F1\D\ Wichtig der \ am Ende!

Bei Neuanlegen einer Adresse wird diese automatisch auch in MBW2 angelegt. Ist eine Adresse mit gleichem Namen oder Nummer schon vorhanden kann die Adresse nicht angelegt werden und eine Fehlermeldung erfolgt.

Wird eine Adresse gelöscht wird diese auch bei ADR2 gelöscht, Änderungen werden ebenfalls übertragen.

Ist eine Adresse bei ADR2 ausgewählt kann keine Änderung erfolgen.

#### **4.13 BLZ Bankleitzahl**

Wird der Cursor in das Feld BLZ gestellt und ist dieses leer, wird eine Liste mit den Bankleitzahlen angezeigt. Ist das Feld belegt kann die Liste mit F11 abgerufen werden. Sie können damit einfach die richtige Eingabe der BLZ prüfen.

#### **4.14 Suchassistent**

Bei der Suche „in allen Textfeldern“ werden nun auch die Memotexte durchsucht.

## **5 Inhaltsverzeichnis Text**

### **5.1 Versionskontrolle**

Bei langen Angeboten wird bis zur Fertigstellung mehrmals daran gearbeitet. Damit die verschiedenen Versionen nochmals aufgerufen werden können sollten diese vor der Bearbeitung kopiert werden. Wenn dies manuell vergessen wird, kann die Versionskontrolle verwendet werden. Dies ist gleichzeitig eine zusätzliche Sicherung des Textes.

In dem Text (Kopf) muss ein Feld mit externem Namen „Vstatus“ eingeführt werden. Ist in diesem Feld ein „V“ wird dieser Text bei weiteren Aufrufen zuerst in die Datenbank MBWSiEx.MDB kopiert. Das Feld „PMenge“ wird um 1 erhöht. Dieses Feld kann in diesem Fall nicht in Verbindung mit der Vertreterinformation benutzt werden.

Der Benutzer METABAU kann dann im Inhaltsverzeichnis bei Extras die Funktion Version aufrufen. Ein Text kann ausgewählt werden und in das Inhaltsverzeichnis übernommen werden.

Es wird bei jedem Aufruf des Textes eine Kopie angelegt, auch wenn nur Einsicht genommen wird und keine Änderung erfolgt.! Diese Funktion sollte daher nur bei wichtigen Dokumenten verwendet werden. Ist das Dokument fertiggestellt sollte das „V“ entfernt werden.

Zu Beachten!

Es werden nur die wichtigen Felder des Inhaltsverzeichnis gesichert.

Das V muss manuell eingetragen werden.

Durch viele Aufrufe sammeln sich große Datenmengen an.

Eine leere MBWSiEx.MDB sollte in einem Verzeichnis (F1) vorgehalten werden.

Der Benutzer METABAU kann bei Verwaltung / System / Versionen den Textbereich auf die MBWSiEx.MDB Datenbank umschalten. Das Hauptmenü wird rot angezeigt. Damit können Dokumente gelöscht und gedruckt werden. Dies ist keine vollständige Textanwendung!

### **5.2 Objekt aufrufen**

Mit einem Doppelklick auf das Feld mit der Überschrift „Obj.“ wird das entsprechende Objekt aufgerufen.

Bei dieser Funktion wird nun in allen Bereichen gesucht, Laufend, Fertig, Anfrage, Abgelehnt.

METABAU für Windows

Seite 12

### **5.3 Ansicht ohne Preis**

Mit diesem Menüpunkt wird das Dokument ohne Preise angezeigt. Die Felder mit den Preisen müssen das Feldattribut „Unsichtbar in Lieferschein“ haben. In Verbindung mit der Benutzerberechtigung „IHV Text Aufrufen“ und dem Sperren von Textbereichen, können bestimmte Textbereiche nur zur Ansicht freigegeben werden.

### **5.4 IHV Text Aufrufen**

Ist diese Benutzerberechtigung nicht erteilt, können keine Texte mehr aufgerufen werden. Wichtig sind dabei auch die weiteren Funktionen für die entsprechenden Einschränkungen.

### **5.5 Listendruck**

Die Untertabelle Zahlungseingang zu den Rechnungen kann nun auch gelistet werden. Muster Buchungsliste ZE.

### **5.6 Seitenkopf löschen**

Diese Funktion ist bei Extras nur für den Benutzer METABAU verfügbar. In allen ausgewählten Texten (Suchassistent) und Art M werden die Seitenköpfe (Grafik) gelöscht. Diese Funktion ist nur vorgesehen um in alten Texten den Seitenkopf mit Grafik zu löschen und damit den sehr hohe Platzverbrauch in der Datenbank zu reduzieren. Alle Information in den Seitenköpfen werden gelöscht und können nicht mehr wiederhergestellt werden. Es sollte sicherheitshalber eine Datensicherung der TXT.MDB gemacht werden.

### **5.7 Größe**

Diese Funktion ist bei Extras nur für den Benutzer METABAU verfügbar. Die Textgröße wird bei Produktmenge 1 eingetragen. Diese Funktion ist nur für Testzwecke vorgesehen. Die TXT.MDB vorher sichern.

### **5.8 Menge**

Diese Funktion ist bei Extras nur für den Benutzer METABAU verfügbar. Die Anzahl der Datensätze (Text) wird angezeigt. Diese Funktion ist nur für Testzwecke vorgesehen.

### **5.9 Alles Exportieren**

Diese Funktion ist bei Extras nur für den Benutzer METABAU verfügbar. Alle Texte aus allen Bereichen werden in die Datenbank MBWImEx.Mdb exportiert. Diese Datenbank wird vor dem Export geleert. Mit dieser Funktion ist es einfach möglich METABAU für Windows

alle Texte in eine neue Textdatenbank zu übertragen. Dies kann bei einer Teildefekten Datenbank notwendig sein.

### **5.10 *Alles importieren***

Diese Funktion ist bei Extras nur für den Benutzer METABAU verfügbar. Importiert alle Text aus allen Bereichen von der MBWImEx.Mdb. Mit der vorherigen Funktion und einer neuen leeren TXT.MDB kann so eine defekte Datenbank wieder hergestellt werden.

## 6 Text

### 6.1 Neuanlegen

Mit den Variablen „Anz.Angebote“ und „Anz.Rechnungen“ können die Anzahl Angebote / Rechnungen aus der Adresseninfo in den Text übernommen werden.

### 6.2 Rechtschreibprüfung

Es ist eine neue Rechtschreibprüfung integriert. In den Systemfestwerten / Text können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Ist der Schalter „bei Eingabe“ an, wird sofort bei der Eingabe jedes Wort geprüft und markiert.

Ist der Schalter „Pop up Vorschlag“ an, wird bei einem fehlerhaften Wort sofort ein Vorschlag der möglichen Wörter angezeigt. Sie können einen Vorschlag auswählen, ignorieren oder das Wort in das Wörterbuch aufnehmen.

Mit „MS Wörterbuch“ können Sie das MS Wörterbuch verwenden. Dieses muss auf Ihrem PC installiert sein und ist nicht bei METABAU enthalten.

Ein Wort kann durch unterstreichen, Hintergrundfarbe oder Textfarbe markiert werden. Bei Hintergrundfarbe kann es zu Überschneidungen mit Feldern kommen.

Mit den drei Farbschaltern kann die Farbe gewählt werden. Diese wird rechts angezeigt.

Wenn Sie einen Text erstellen / bearbeiten können Sie die Voreinstellung über Optionen temporär ändern. Mit Bearbeiten / Rechtschreibprüfung können Sie das aktuelle Dokument mit oder ohne Dialog prüfen.

In den Systemfestwerten Text kann die Farbe für die Markierung eingestellt werden. Im Text kann die automatische Prüfung bei Eingabe ein/ausgeschaltet werden. Vorbelegung durch Systemfestwerte Text2. Mit Wörterbuch kann auf das Word-Wörterbuch umgeschaltet werden, sofern dieses installiert ist. Da MBW Wörterbuch wird bei MBW\F1\d installiert.

### **6.3 Kontextmenü**

Mit der rechten Maustaste steht das Kontextmenü Bearbeiten zur Verfügung. Sie können sofort eine Funktion auswählen.

Einige Menüpunkte sind von Bearbeiten zu Optionen verlegt.

### **6.4 Sprungfeld**

Zum nächsten Sprungfeld auf F2 gelegt.

### **6.5 Serienbrief**

Ein Serienbrief konnte bisher über die Funktion Formulardruck erstellt werden.

Zusätzlich gibt es nun die Serienbrieffunktion direkt aus dem Brief.

Erstellen Sie den Brief wie gewohnt. Achten Sie darauf, dass alle Felder, welche aus den Adressen aktualisiert werden sollen, den Feldtyp „3-Adressfeld“ haben.

Lassen Sie den Brief geöffnet und wechseln Sie zu den Adressen. Wählen Sie mit dem Suchassistent die gewünschten Adressen aus. Lassen Sie die Adressen geöffnet und drucken Ihren Brief mit der Funktion Serienbrief aus.

### **6.6 Rechnungsnummer mit Buchstabe**

Teilweise wird es gewünscht vor die Rechnungsnummer noch einen Buchstaben zu setzen. Da die Rechnungsnummer numerisch ist, kann hier kein Buchstabe verwendet werden.

Sie können wie folgt verfahren:

In den Systemfestwerten Rechnungswesen / RABNr, Buchstabe einschalten.

In dem Kopfbaustein vor der Rechnungsnummer ein Feld einfügen, Externer Name auf „Vstatus“ einstellen. Vorgabewert „Ihr Buchstabe“.

Bei Übergabe an DATEV, Belegfeld1 wird der Buchstabe und die Nummer übergeben.

Vstatus ist eigentlich für Vertreter Staus und kann hierzu nicht mehr verwendet werden. Freischaltung Vertreterinfo notwendig!

## 7 Materialdatei

### 7.1 Import von Zugangsdaten

Der Materialsatz muss vorhanden sein. In einer ASCII-Datei kann der Suchbegriff und die Menge stehen. Mit einer Importvorschrift und „Überschreiben“ kann ein Zugang gebucht werden.

**Import-Assistent**

Import-Vorlage: Lager [Neu] [Löschen]

Feld-Zuordnung:

Feldname	Quelle	NK
SBGMETABAU		1
SBGDATANORM		1
SBGLieferant		1
Zugang		2

[Bearbeiten] [Format] ASCII

Quelldatei: C:\DEV\MBW5\_0\F1\Lager.txt [Suchen]

Vorhandene Daten überschreiben

[Importieren] [Schliessen] [Hilfe] [OK]

## **8 A-Kalkulation**

### **8.1 Positionsübersicht**

### **8.2 Maus**

Mit dem Mausekran kann gescrollt werden. In den Systemfestwerten PPS muss „Mausekran ein“ eingeschaltet sein.

### **8.3 Obj. Auftragsnummern leeren**

Bei Extras gibt es die Funktion Obj- und Auftragsnummern leeren. Mit dieser Funktion werden die Objektnummern und die Auftragsnummern in allen Positionen der Kalkulation geleert.

Wird eine Kalkulation kopiert werden die Objektnummer und die Auftragsnummern auch kopiert. Dies ist richtig wenn zu einem Objekt alternative Kalkulationen erstellt werden. Soll die Kalkulation für ein neues Objekt sein, muss die Objektnummer (Auftragsnummer) in der Kopie gelöscht werden.

### **8.4 Listen**

Die Liste Übersicht Stunden Prod-Kal berücksichtigt den Faktor kalkulierte Menge.

### **8.5 Dokument aus Kalkulation**

Hier ist nun auch die Funktion für unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen für Seite 1 vorhanden.

### **8.6 Option EXCEL**

Ein Textfeld aus EXCEL kann in dem Memotext übernommen werden. Der Text muss mit Return beendet werden (Eingabe Alt+Return).

Es muss ein Feld für die Textsteuerung mit dem Namen „TC“ vorhanden sein, der Inhalt muss TX sein.

Der Feldname für den Text muss MemoAngebot sein.

Die Texte können dann in das Angebot übernommen werden.

## 8.7 Daten von – zu GAEB

Für Ausschreibungen im Format GAEB ist ein Datenaustausch implementiert. Da eine vollständige Schnittstelle in der Realisierung und Wartung zu aufwändig ist, wurde ein Datenaustausch mit einer GAEB- Software realisiert.

Mit der Software GAEBGetter professional wird die Ausschreibung im GAEB Format eingelesen und in eine ACCESS Datenbank exportiert. Diese Daten können direkt in eine neue Kalkulation in METABAU eingelesen werden. Nachdem die Preise kalkuliert wurden können diese wieder in die Access Datenbank übertragen werden. Mit dem GaebGetter werden die Daten eingelesen und das Angebot erstellt. Der Vorteil ist, dass das Angebot mit einer spezialisierten GAEB Software erstellt und geprüft wird.

Der GaebGetter kann bei [www.mohr-it.de](http://www.mohr-it.de) bezogen werden, auch eine Testversion.

Arbeitsablauf:

Angebotsaufforderung mit GabeGetter einlesen.

Export in Datenbank,

Verzeichnis METABAU\F1\Gaeb

Dateiname nach Projektbezeichnung

Tabellenname Positionen (wird automatisch erzeugt)

Felder: IDX, Typ, Ordnungszahl, Kurztext, Langtext, Menge, Einheit, Einheitspreis, Nachlass

In METABAU eine neue Kalkulation anlegen

In der Positionübersicht Extras, Im- Exportieren, GAEB Import auswählen.

Mit „Wählen“ die gewünschte Datei auswählen und importieren.

Die Positionen werden angezeigt.

Ist ein Kurztext vorhanden wird dieser bei „Beschreibung“ angezeigt.

Ist kein Kurztext vorhanden wird ein Teil des Langtext angezeigt. Als

Unterscheidungsmerkmal ist ein ! vorangestellt.

Die Positionen können nun aufgerufen und kalkuliert werden. Der Positionstext ist im Kalkulationsblatt Memo „Allgemein“. Bei Auswertung ist die Menge und die Einheit vorgegeben. Der Angebotspreis muss eingetragen werden. Das Feld Baustein hat eine Sonderfunktion, hier können Sie einen Prozentsatz für Nachlass eintragen.

In der Positionübersicht Extras, Im- Exportieren, GAEB Export auswählen.

Die Datenbank in GaebGetter importieren, Felder Typ, Ordnungszahl, Einheitspreis, Nachlass.

METABAU für Windows

Seite 19

Angebotsdatei mit GaebGetter erstellen.

## **8.8 Stücklisten**

In die Stücklisten können nun auch die Felder der Materialdatei eingefügt werden. Die formatierten Memotexte sind nicht möglich.

## 9 Objekte

### 9.1 Auftrag Fertigung Überwachung

Die Kostenstellen können für die Fertigungsüberwachung verwendet werden. Hierzu muss bei Systemfestwerte Auftrag/Objekt der Schalter Auftrag Fertigung Überwachung eingeschaltet sein.

In dem Objektstamblatt / Kostenstellen gibt es das zusätzliche Feld Termin. Die Verwendung der Kostenstellenfelder in den Aufträgen ist geändert.

Bei Aufträge / Kostenstellen wird in das Feld Termin das Datum und Zeit der Fertigstellung für eine Kostenstelle (Arbeitschritt) eingetragen. Das Feld KW erhält die Bezeichnung Per.Nr. Hier wird die Personalnummer des fertig meldenden Mitarbeiters eingetragen. Das Feld h/Stk wird umbenannt in Name und zeigt den Namen des Mitarbeiters an.

Bei NK wird das Feld Termin von Auftrag nach Termin OBJ übertragen, je Kostenstelle. Wenn mehrere Aufträge zu einem Objekt vorhanden sind und diese eine bestimmte Kostenstelle eingetragen haben, müssen alle als Fertig gemeldet sein, erst dann wird dies in das Objekt übernommen.

Wenn der Schalter Auftrag Fertigung gesetzt ist, wird diese Funktion bei Aufruf (blättern) in den Objekten für das einzelne OBJ durchgeführt. Ist im Objekt eine Kostenstelle noch nicht vorhanden, wird diese automatisch hinzugefügt, ohne die NK Werte.

Mit Mbscann kann die Personalnummer, Kostenstelle (Prozess), Objektnummer (Auftrag), Auftragsnummer (Position) gescannt werden.

Beim Aufruf kann angegeben werden:

- /PNR: Personalnummer Vorgabe
- /KST: Kostenstelle Vorgabe
- /AUF: Auftragsnummer Vorgabe, ist Objektnummer
- /POS- Keine Eingabe Position, ist Auftragsnummer
- /ZEIT- Keine Zeiteingabe
- /X Felder für zusätzliche Kostenstellen werden aktiviert

Beispiel( /PNR:123/KST:90/AUF:1/)

Die Eingabefelder für die Personalnummer, Kostenstelle (Prozess) und Auftrag (Position) werden mit den angegebenen Werten gefüllt und können nicht mehr

eingetragen werden. Es kann dann nur noch die Objektnummer (Auftrag) gescannt werden.

Personalstamm Formulardruck, Personalnummer und ScannOK = Auftragsnummer (Position) 1. Lieferscheine mit Objektnummer.

## **9.2 Objekt Faxen**

Direkt aus dem Objekt kann ein Formular mit einem Faxdrucker versendet werden. Damit der Vorgang für häufige Verwendung beschleunigt wird, ist die Schaltfläche „Fax“ vorhanden.

In den Systemfestwerten „Auftrag/Objekt“ muss die Formularnummer für das Fax hinterlegt werden. In diesem Formular ist die Druckervorgabe der Faxdrucker und die Faxnummer ist mit "@@NUMMER"+ADR\_AuftraggeberFax+"@" in einem Feld definiert. Der Faxdrucker erkennt „@@Nummer“ und extrahiert die folgende Faxnummer. Dies kann je nach Faxsoftware variieren und muss angepasst werden. In dem Objektstammbblatt muss in dem Feld „Auftraggeber“ eine vorhandene Adresse eingetragen sein.

Wenn ein Kunde keine Faxbestätigung möchte kann dies über die Adresse gesteuert werden. In den Systemfestwerten Auftrag/Objekt wird bei Fax das Feld „Adressen“ eingeschaltet. Ist in der Adresse das Feld R1 nicht leer, wird der Faxknopf im Objektblatt ausgeblendet. Der Menüpunkt Fax bleibt weiteraktiv.

Diese Funktion ist von der „Faxdrucker Software“ abhängig und kann nicht garantiert werden.

Soll das Formular auch zum drucken verwendet werden und immer auf einen bestimmten Drucker gehen, kann das Formular kopiert werden und der entsprechende Drucker vorgegeben werden.

## **9.3 Zeichnung**

Wird bei der Version „XXX“ angegeben, wird nicht die Zeichnung angezeigt sondern das Dialogfeld mit dem angegebenen Verzeichnis. Damit können die Zeichnungen für ein Objekt in ein Verzeichnis gespeichert werden. In dem Objekt muss nur eine Zeichnung eingetragen werden.

## **9.4 VV RG**

Bei den Objekten und Aufträgen werden VV und RG prozentual aus den Sätzen aus den Stammdaten berechnet. In den Systemfestwerten ist nun ein Schalter „VV + RG

Fertige“. Ist dieser eingeschaltet werden bei „Fertige Aufträge“ und Objekte „Fertig“ diese Werte aus dem Datenbestand angezeigt.

### **9.5 Suchassistent**

Bei der Suche „in allen Textfeldern“ werden nun auch die Memotexte durchsucht.

## **10 Aufträge**

### **10.1 Rapportrechnung**

Hier ist nun auch die Funktion für unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen für Seite 1 vorhanden.

### **10.2 Nachkalkulationsliste**

Bei der Nachkalkulationsliste ist nun die Option „Objekt“ möglich. Es werden alle Daten für alle Aufträge zu dem aktuellen Objekt ausgegeben.

## **11 Rechnungseingangsbuch / Gutschrift / Skonto**

### **11.1 Doppelte Rechnungen**

Es kann eine Prüfung auf doppelte Rechnungen eingeschaltet werden. In den Systemfestwerten Rechnungswesen muss der Schalter „Prüfe REB Doppelt“ eingeschaltet werden. Es wird in den Bereichen Eingabe, Offen und Ablage nach einer Rechnung mit gleichem Lieferant und gleicher Rechnungsnummer gesucht. Ist eine Rechnung mit gleichen Daten vorhanden, wird dies gemeldet und mit „OK“ wird die Rechnung angelegt, mit Abbrechen wird die neue Rechnung nicht gespeichert.

### **11.2 Empfänger für Überweisung**

Wird der Empfänger für die Überweisung aus der Adresse zusammengesetzt, wird nun PLZ und Ort immer in den zweiten Teil eingetragen. Im ersten Teil werden für leere Felder keine Leerstelle eingetragen.

### **11.3 Clearing**

Mit Strg + Mouse-click wird der Zahlstatus geändert. Im Fenster Fällig wird der Zahlstatus auf S-Sperre gesetzt, im Fenster nicht Fällig auf N noch zu zahlen.

### **11.4 Auf Aufträge zu verteilen**

In den Systemfestwerten / Rechnungswesen ist der Schalter „Verteilen <> 0“. Ist dieser eingeschaltet und ist der Betrag „zu Verteilen“ > 0 erfolgt beim Speichern eine Warnung.

### **11.5 BLZ**

Wird der Cursor in das Feld BLZ gestellt und ist dieses leer, wird eine Liste mit den Bankleitzahlen angezeigt. Ist das Feld belegt kann die Liste mit F11 abgerufen werden. Sie können damit einfach die richtige Eingabe der BLZ prüfen.

### **11.6 Listen**

Bei den Listen ist die Untertabelle MERAufträge verfügbar. Damit können die Auftragsbuchungen zu einer Rechnung mit gelistet werden.

## **12 Bankclearing**

Bei dem Clearingprotokoll ist die Untertabelle MERAufträge verfügbar. Damit können die Auftragsbuchungen zu einer Überweisung mit gelistet werden.

## **13 Zahlungseingang**

### **13.1 Zahlungseingang auch auf fertige Objekte**

Der Zahlungseingang wird sofort auf laufende und fertige Objekte verbucht.

### **13.2 RAB- Bemerkung**

Der Text RAB Bemerkung wird bei Zahlungseingang angezeigt und kann geändert werden.

## **14 Zeitkarten**

### **14.1 Gesperrte Kostenstellen**

Teilweise soll auf bestimmte Kostenstellen keine manuelle Eingabe bei „Neuanlegen Zeitkarten“ möglich sein. In den Systemfestwerten Nachkalkulation ist ein Feld „Gesperrte Kostenstellen“. Hier können diese eingetragen werden, Format: K001,H01. Bei Neuanlegen einer Zeitkarte werden diese als gesperrt gemeldet.

## 15 DATEV-Schnittstelle - Option-

### 15.1 Buchungstext

Für den Rechnungsausgang kann nun in den Systemfestwerten Buchungstext 3 Empfänger und Betrifft eingestellt werden.

### 15.2 Datev Schnittstellenversion

Datev bietet zwei Schnittstellenformate an. Die bisherige Schnittstelle erzeugt die Dateien DV01 und DExxx.

Die neue Schnittstelle erzeugt die Dateien EV01 und EDxxxxx.

Mit dieser Version wird das Belegfeld von 6 auf 12 Stellen erweitert. Die einstelligen Felder für Berichtungsschlüssel und Steuerschlüssel werden zu einem zweistelligen Buchungsschlüssel zusammengefasst.

In den Systemfestwerten / Rechnungswesen ist der Schalter DTV32 für die Aktivierung von DAMO32.

**Achtung wichtig!!**

Wird die neue Schnittstelle aktiviert müssen in den Datenbanken die Feldlängen umgestellt werden. Hierzu werden die Daten in eine neue Datenbank kopiert und die Datenbanken dann umbenannt. Sollte bei diesem Vorgang ein Fehler auftreten können Daten verloren gehen! Daher ist es unbedingt notwendig die Dateien TXT.MDB, REB.MDB und DTV.MDB vor diesem Vorgang zu kopieren. Sollte ein Fehler auftreten wird dies gemeldet.

In das Verzeichnis MBW\Datev werden die folgenden Dateien installiert:  
Damo32.exe, DAMO32.INI, INPUT32.INI, OUTPUT2.INI, self32.dll

In der Damo32.ini müssen die Dateinamen mit vollständigem Pfad angegeben werden. Die Input.ini muss für METABAU eingestellt werden.

Das Datum von – bis der Rechnungen wird von METABAU ermittelt und beim Programmaufruf an Damo32 übergeben.

### **15.3 DTV-Clearing**

Bei dem Clearing Datevsatz kann wahlweise das DTVKonto oder DTVGegenkonto eingestellt werden. Systemfestwerte / Rechnungswesen / Clearing Konto.

### **15.4 DTV-Stammdaten Kunden / Lieferanten.**

Damit die Stammdaten der Kunden / Lieferanten übertragen werden können ist eine entsprechenden Exportfunktion implementiert.

Wird eine Adresse angelegt kann in das Statusfeld für STV die Ziffer „1“ eingetragen werden. Wird eine Adresse geändert und dies soll auch nach DTV übertragen werden, muss das DTV-Statusfeld die Ziffer „2“ erhalten. Mit der Funktion Extras / DTV-Export werden alle Adressen mit Status 1 oder 2 in die Datei MBWADR32.ASC übertragen. Dann wird automatisch die Konvertierung in das Datevformat EV01 und Edxxx vorgenommen. Der DTV-Status wird automatisch auf „3“ gestellt.

### **15.5 Datensätze verschieben**

Der Benutzer METABAU kann bei „Datev verwalten“, die mit dem Suchassistent ausgewählten Datensätze, in den jeweils anderen Bereich verschieben.

### **15.6 Fälligkeitsdatum**

In den Systemfestwerten Rechnungswesen ist ein Schalter Datev Belegfeld 2. Hier kann eingestellt werden ob das Fälligkeitsdatum in Belegfeld 2 übertragen wird.

## 16 BDEplus – Option -

Funktion und Einstellungen nur nach Absprache!

Bei Eingabe der Personalnummer kann gleichzeitig Objektnummer und Auftrag eingegeben werden, Trennzeichen ist „-“,

Damit kann mit einem Vorgang „Kommt“ und „Geht“ gestempelt werden. Die Objekt- und Auftragsnummern müssen stellengerecht eingegeben werden. Bei Barcode muss das Trennzeichen geprüft werden. Bei unserem Scanner muss im Barcode „/“ angegeben werden und wird als „-“, ausgegeben.

Datei: MbwbdtperKommtGeht.exe

### 16.1 Schichtarbeit / Schnittstelle Lohnprogramm

Funktion und Einstellungen nur nach Absprache!

Vorgabe Schichtzeiten in Personalstamm Name Schicht0, PersNr 999990; Schicht1, 999991; Nachtschicht Schicht4, 999993; Schicht4, 999994 bis Schicht 7.

Abrufen zu einem Mitarbeiter über Maske/Schicht1.... Status 2 enthält die Schichtnummer.

Die Nachtschicht darf nicht nach 8:00 des Folgetages andauern.

In den Systemfestwerten / Personal den Schalter Schicht einschalten.

Bei der Zeiterfassung ist die Bezeichnung Zulage steuerpflichtig / steuerfrei durch Schicht 115/116 ersetzt. Bei der Zeiteingabe von-bis wird bei verlassen des Feldes „bis“ die Zeit für die Schichtzulage berechnet. Bei Schicht 0 und 1 erfolgt kein Zuschlag. Bei Schicht 2 wird die ganze Zeit auf 115 gebucht. Bei Schicht 3 wird die ganze Zeit auf 116 gebucht. Bei Schicht 4 und 5 wird die Zeit bis 22:00 auf 115 gebucht und darüber auf 116.

Bei MBWBDTp wird ebenso verfahren.

## **17 Faktura**

### **17.1 Kein Lieferschein bei Minusmengen**

In den Systemfestwerten / Faktura ist der Schalter „Kein Lieferschein bei Minusmengen“. Ist dieser ein, erfolgt, vor dem Druck eines Lieferscheines, eine Prüfung ob alle Artikel in ausreichender Menge vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, wird kein Lieferschein gedruckt. Diese Funktion kann in der Artikelliste auch über Status / Lagerbestand prüfen abgerufen werden.

### **17.2 Faktura Auftrag mit Objektnummer**

In den Systemfestwerten / Faktura ist der Schalter Fakturanummer aus OBJ Zähler. Ist dieser ein, wird bei der Neuanlage der Objektzähler verwendet. Damit können Faktura und Objekte gekoppelt werden. Ist in den Objekten (Anfragen) ein Eintrag, kann über Maske / Faktura Auftrag das Objekt nach laufend verschoben werden und die Aufträge angelegt werden. Wichtig, diese ,Funktion muss vollständig durchgeführt werden. Es muss also sofort die Artikelliste erstellt und die AB gedruckt werden.